

„Dreimal Lötzing alaaaf...“

Karnevalsgesellschaft „Blau-Weiß“ Niederlützingen kann auf eine 40jährige Vereinsgeschichte zurückschauen – Vereinsaktivitäten kontinuierlich ausgeweitet -AS-NIEDERLÜTZINGEN. Ob die Ausrichtung von Sitzungen, die Organisation des Kinderkarnevals, die Gestaltung der Weiberfastnacht oder die Veranstaltung des Rosenmontagszugs; wenn es um Aktivitäten in der so genannten „fünften Jahreszeit“ geht, dann ist die hiesige Karnevalsgesellschaft „Blau-Weiß“ gefragt. So organisiert sämtliche Veranstaltungen der Niederlützinger Fastnacht. In der laufenden Session können die „Blau-Weißen“ ein rundes Jubiläum feiern, besteht der Karnevalsverein doch seit exakt 40 Jahren. Das „Bad Breisiger Echo“ hat den „runden Geburtstag“ zum Anlass genommen, um einmal in der Vereinshistorie zu blättern.

Ende 1966 trafen sich mehrere Lützingen, um darüber zu beraten, wie man den Rosenmontag in Niederlützingen attraktiver gestalten könne. Einen Rosenmontagszug gab es zu dieser Zeit nicht. Die Idee zur Gründung einer Karnevalsgesellschaft war geboren. Die offizielle Gründungsversammlung ließ nicht lange auf sich warten, sondern fand am 3. Dezember 1966 im Gasthaus „Geschwister Schmitz“ statt. Die Karnevalsgesellschaft „Blau-Weiß“ war gegründet. Mit von der Partie waren folgende Personen: Hans-Willi Wolf, Gerhard Fink, Lothar Gondert, Walter Horn, Alwin Weidenbach, Rudi Holzmann, Hans-Peter Hermanns, Hans-Werner Görges, Robert Endris, Hans-Walter Lubberich, Hermann Fink, Jean Schmitz und Philipp Diewald. Zum ersten Vorsitzenden wählten die Anwesenden Hans-Willi Wolf, der den Verein bis 1970 leitete. Sein Nachfolger wurde Günter Mainz. Die weiteren Vorsitzenden waren: Anton Holzmann, Rudi Holzmann, Hans-Werner Doll, Winfried Mohr, danach erneut Hans-Werner Doll, Erich Müller, Hans-Gerd Keldenich und seit 2005 Peter Heinrichs.

Natürlich wurde auch vor 1966 bereits ausgiebig Fastnacht in Niederlützingen gefeiert.

„Hier wurde eine Karnevalsgesellschaft gegründet, welcher 45 Mitglieder beigetreten sind. Dieselbe wird ihre erste Karnevalssitzung am Sonntag, den 8. Februar abhalten“, heißt es in einer Meldung der „Andernacher Volkszeitung“ vom 7. Februar 1914. Es ist der erste Hinweis auf organisierten Karneval in unserem Ort. Vom 8. Februar 1928 datiert ein Mitgliederverzeichnis der „Karnevalsgesellschaft 1909 Niederlützingen“. Es enthält mehr als 40 Namen, darunter den des Vorsitzenden: Julius Nachtsheim. Die Niederlützinger Karnevalisten führten in den zwanziger und in den dreißiger Jahren sowohl Sitzungen, Masken- und Kostümbälle und natürlich auch Umzüge durch. Die Andernacher Volkszeitung vom 25. Februar 1938 berichtet von einem „Möhnenzug durch Niederlützingen“. Mit Ausbruch des Zweiten Weltkriegs kamen die Vereinsaktivitäten zum Erliegen.

In den 50er Jahren wurde der Karneval wiederbelebt. Für Karnevalssitzungen war in dieser Zeit der örtliche Männergesangsverein „Unterhaltung“ zuständig.

Nach diesem kurzen Exkurs wieder zurück zur Karnevalsgesellschaft „Blau-Weiß“.

Natürlich verlief in den Anfangsjahren der KG nicht alles nach Wunsch. Aber mit Engagement, gutem Willen und tatkräftigem Einsatz schafften es die überwiegend jungen Leute ihr Ziel, das Karnevalsgeschehen in der Gemeinde zu beleben, zu erreichen. Eine Stadtsoldatengruppe fand sich zusammen und führte am Rosenmontag Verhaftungen durch. Die Dorfbewohner wurden zum Feuerwehrhaus am Raiffeisenplatz gebracht, dort vom KG-Vorsitzenden Willi Wolf abgeurteilt und vor die Konfetti-Kanone gestellt. Ende der 60er Jahre fand auch wieder ein Rosenmontagszug in Niederlützingen statt, an dem sich nahezu alle Vereine aus Nieder- und Oberlützingen beteiligten. Mit den Brohler Karnevalisten einigten sich die Lützingen Jecken in der Folgezeit darauf, Rosenmontagszüge im jährlichen Wechsel in den beiden Ortsteilen zu veranstalten. Tradition hat mittlerweile auch „das Erbsensuppeessen“, zu dem die Karnevalisten die Bevölkerung am Rosenmontag einladen.

In den 70er Jahren entwickelte sich die KG „Blau-Weiß“ stetig weiter. 1972/73 erhielten die Stadtsoldaten neue Uniformen. Mit der 1971 gegründeten Tanzgruppe „Lützinck“ hatten die Stadtsoldaten einige Auftritte. Ab der Mitte der 70er Jahre arbeitete die KG „Blau-Weiß“ darauf hin, den Saalkarneval zu forcieren und wieder Karnevalssitzungen zu organisieren. 1979 war es dann endlich soweit. Im Saal des Gasthauses „Geschwister Schmitz“ fand die erste Sitzung der KG statt. Die Stadtsoldaten fungierten als Elferrat. Hans-Peter Gammel übernahm das Amt des Sitzungspräsidenten – er hat es bis heute inne. Der Erfolg der Premiere war überwältigend. Die Karten waren innerhalb kürzester Zeit ausverkauft und das Sitzungsprogramm ließ keine Wünsche offen. Seit dieser Zeit gehören die Gala-Sitzungen – mittlerweile finden pro Session zwei in der Mehrzweckhalle statt – zu den Höhepunkten der närrischen „fünften Jahreszeit“ auf der Lützinger Höhe. Bemerkenswert ist, dass es in der Regel „Eigengewächse“ sind, das heißt, Mitglieder der KG „Blau-Weiß“, die als Büttnerredner, Musikanten und Tanzgruppen glänzen, zum Beispiel die Humoristen Reinhold Ohm, Hans-Peter Gammel und Heinz Gammel, Musikgruppe „Zelemiros“ sowie die Garden der Karnevalsgesellschaft.

Im Jahre 1981 präsentierten die Stadtsoldaten ein Tanzpaar - Rita Doll und Peter Distelrath - und erweiterten das tänzerische Angebot. Tanzpaare hat es seitdem Jahr für Jahr gegeben. Bei den Sitzungen der diesjährigen Session begeisterten Tanzmariechen Verena Ockenfels und Tanzoffizier Dirk Keldenich das Publikum. Seit Ende der achtziger Jahre sorgen die Stadtsoldaten mit ihrem Männerballett dafür, dass der Niederlützinger Karneval über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt wurde. Die Gruppe beteiligte sich in den nachfolgenden Jahren regelmäßig an Kreismeisterschaften und konnte dabei diverse Titel und vordere Platzierungen gewinnen. Monatelange Vorbereitungen und enormes Engagement der Aktiven zahlen sich jedes Jahr aus, wenn die Darbietungen mit langanhaltendem Applaus belohnt werden.

Viel Mühe gibt sich die KG „Blau-Weiß“ mit den Kinder- und Jugendgarden. 1988 wurde erstmals eine Kindergarde aufgestellt und damit eine Nachwuchsgruppe geschaffen. Heute existieren mehrere Kinder- und Jugendgruppierungen: Minifunken, Kindergarde, Jugendgarde, gemischte Garde. Sie alle sind fester Bestandteil der KG Niederlützingen. In der kleinsten Garde machen Kinder, die gerade einmal vier Jahre alt sind, begeistert mit und demonstrieren ihre tänzerische Begabung. Die KG „Blau-Weiß“ kann mittlerweile auf rund 100 Aktive zurückgreifen, die unter anderem als Minifunken, Kindergarde, Jugendgarde, gemischte Garde, Tanzpaar, Staatsoldaten und natürlich als Elferratsmitglieder den Verein bestens repräsentieren.

Durch die kontinuierliche Nachwuchsarbeit ist die Zukunft der Karnevalsgesellschaft langfristig gesichert. Dass man sich um den jeckigen Nachwuchs in Niederlützingen keine Sorgen zu machen braucht, belegt ebenfalls die Resonanz auf die Kindersitzung, die die KG „Blau-Weiß“ seit einigen Jahren veranstaltet. Mehrere hundert Nachwuchskarnevalisten bevölkern dann mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Bekannten die Mehrzweckhalle und garantieren ein „volles Haus“ und beste Stimmung.

Im Jahre 2004 übernahm die KG „Blau-Weiß“ den Ablauf der Weiberfastnacht. Ein „Damenkomitee“ wurde gegründet. Komiteepäsidentin Ulrike Schmitz und ihre Mitstreiterinnen organisieren seitdem eine Damensitzung und sorgen damit für Kurzweil und beste Unterhaltung.

Zu einem vollen Erfolg entwickelt hat sich ebenfalls der „Köhball“, eine Veranstaltung am Karnevalssamstag. Ursprünglich war die Gestaltung dieses Fastnachtstages nicht in der Regie der KG, sondern Domäne eines anderen Ortsvereins. Nachdem das Interesse daran aber mehr und mehr zurückging, übernahmen die KGler die Veranstaltung. Mit dem Köhball am diesjährigen Karnevalssamstag feiern die KG „Blau-Weiß“ gleichzeitig ihr 40jähriges Vereinsbestehen. Ein attraktives Programm mit zahlreichen Höhepunkten wartet auf diejenigen, die an der „Geburtstagsparty“ in der Mehrzweckhalle teilnehmen. Damit endet in

laufenden Session dann auch der Reigen der Veranstaltungen der KG Niederlützingen. Einen Rosenmontagszug wird es im Jahr 2007 wieder geben.

-Achim Schmitz –